

100 JAHRE FRANZ SCHNYDER



In memoriam

Franz Schnyder (rechts) mit seinem Star Hannes Schmidhauser bei den Dreharbeiten zu «Uli der Knecht»

Ein Festival in Burgdorf und Alchenflüh ehrt den grossen Regisseur Franz Schnyder

Text **Matthias Künzi/jcg**
Fotos **Max Schürch**

Kein Schweizer Filmemacher war erfolgreicher als Franz Schnyder. Bis heute bedeuten 2,5 Millionen Zuschauer für «Geld und Geist» (1964) Schweizer Rekord. «Titanic» von James Cameron lockte vergleichsweise «nur» 1,9 Millionen Leute ins Kino. Und es gibt im Schweizer Filmschaffen wohl keine schönere Begegnung eines Liebespaares als diejenige von Jakobli und Meyeli auf der Treppe zur St. Ursen-Kathedrale von Solothurn in «Anne Bäbi Jowäger» (1960).

Traumdebüt mit «Gilberte»

Während des ersten Weltkriegs kümmerte sich die Serviertochter Gilberte Montavon im elterlichen Hôtel de la Gare in Courgenay (JU) um die Grenzsoldaten und Offiziere, bewirtete sie, wurde von ihnen vergöttert und erreichte unter dem Namen «Gilberte de Courgenay» Kultstatus. Nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf «Bolo» Maeglin feierte Franz Schnyder 1941 mit der patriotischen Produktion «Gilberte de Courgenay» ein grossartiges Filmdebüt. Über eine Million Zuschauer strömten ins Kino und sahen Anne-Marie Blanc als Gilberte, die sich als arbeitsame Soldatenmutter rührend um die Nöte der Landesverteidiger sorgt. Der Film von Schnyder hat aus der Gilberte einen Mythos und aus dem «Hôtel de la Gare» eine Art Pilgerstätte für die Aktivdienstler geschaffen.

Während der 50er-Jahre machte sich Schnyder mit der Verfilmung von Gotthelf-Werken zum Übervater des alten Schweizer Films und schuf aus Hannes Schmidhauser und Liselotte Pulver in den Hauptrollen von «Uli

der Knecht» (1954) und der Fortsetzung «Uli der Pächter» (1955) ein unsterbliches Liebespaar. Die Fernsehserie «Die 6 Kummerbuben» nach dem Jugendbuch von Elisabeth Müller und die zugehörige Kinofassung blieben 1968 Schnyders letzte Regiearbeiten. Danach arbeitete er jahrelang an seinem Filmprojekt über Johann Heinrich Pestalozzi. 1978 konnte er das Drehbuch abschliessen, fand aber keine Geldgeber.

Ein eigener Weg für Schnyder

Franz Schnyder wurde in Burgdorf geboren und begann seine Karriere in den Dreissigern als Schauspieler und Regisseur. Kurz vor der Machtübernahme der Nazis kehrte er in die Schweiz zurück, zunächst ans Schauspielhaus Zürich, später ans Stadttheater Basel. Schnyder war der erste Schweizer, der mit «Heidi und Peter» 1955 einen Langspielfilm in Farbe drehte. Er war der erste Regisseur, der seine eigene Produktionsfirma (Neue Film AG) gründete. Und er war der erste, der sich kritisch mit dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzte («Wilder Urlaub» und «Der 10. Mai»). Für «Die Käserei in der Vehr Freude» (1958) inszenierte Schnyder – von einem Eisenbahnwagen aus – ein spektakuläres Wagenrennen à la «Ben Hur» und richtete die riesige «Chicorée-Halle» in Alchenflüh zum grössten Filmstudio der Schweiz ein. Anfangs 2010 wurde die Halle abgebrochen. An ihrer Stelle entsteht eine grosse Wohnüberbauung. Als Reminiszenz an den Pionier wird dort am 26. August eine Gedenktafel installiert und der Grubenweg in «Franz-Schnyder-Weg» umbenannt.



Die Bessenseit von Schnyder in technischen Belangen bewegte gar den grossen Charlie Chaplin zu einem Besuch auf dem Filmset



Für seine Gotthelf-Filme versammelte Schnyder die Crème-de-la-crème der Schweizer Schauspieler, ganz rechts Heinrich Gretler

Das Festival-Programm

Donnerstag, 26. August, 18 Uhr: in Alchenflüh öffentlicher Festakt zur Eröffnung des «Franz-Schnyder-Weg», anschliessend Apéro. **19 Uhr:** im Schützenhaus-Keller Burgdorf, Eröffnung der Ausstellung «Franz Schnyder» (die Ausstellung ist Freitag, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr geöffnet). **20.20 Uhr:** Cinété Schützenhaus Burgdorf, Ansprache von Kurt Schütz, Gemeinderatspräsident Rüttilgen-Alchenflüh. **20.30 Uhr:** Sofagespräch mit den Zeitzeugen Peter Affolter (Restaurant Eisenbahn Alchenflüh), Hansruedi Habegger (Kulissenbauer Kirchberg) und Schauspielerin Linda Geiser unter der Leitung von Jean-Claude Galli (stv. Chefredaktor BernerBär). **21.30 Uhr:** Cinété Schützenhaus, Openair-Vorführung des Films «Die Käserei in der Vehr Freude».

Freitag, 27. August, 19 Uhr: öffentliche Präsentation des «Franz Schnyder Bier» in der Füllerei der Burgdorfer Gasthausbrauerei. Anschliessend Konzert des Duos «Narrensicher», Cinété Schützenhaus. **21.30 Uhr:** Openair-Vorführung des Films «Gilberte de Courgenay». **Samstag, 28. August, Cinété Schützenhaus 18.30 Uhr:** Konzert Duo «Narrensicher». **20.30 Uhr:** Sofagespräch mit Zeitzeugen und Darstellern des Films «Die sechs Kummerbuben». **21.30 Uhr:** Openair-Filmvorführung. **Montag, 30. August, ab 18 Uhr:** Ausstellung «Franz Schnyder» im Schützenhaus-Keller Burgdorf. **21.30 Uhr:** Cinété Schützenhaus, Openair-Vorführung des Films «Der 10. Mai».

Infos: www.cinete.ch

Das «Franz Schnyder Bier»



Zum Gedenken an den Regisseur lanciert die Burgdorfer Gasthausbrauerei AG ein spezielles «Franz Schnyder Bier». Diplom-Braumeister Joachim Kilian hat für die eigens entwickelte Rezeptur «auf filmlife Ingredienzien zurückgegriffen», wie Verwaltungsrat Stefan Herrmann sagt. Ein bisher noch nie verwendetes, spezielles Abbey Malz sorgt dabei für eine ausgeprägte Malznote, wie man sie auch in Kloster- oder Trappistenbieren findet. Die Details: Untergärige Brauart, Stammwürze 13, 6 % Alkoholgehalt, 5,6 % vol.; Zutaten: Wasser, vier Sorten Malz, drei Sorten Hopfen, Hefe; Farbe: kräftig herblich; Saison: Herbst/Winter/Frühling. Die Präsentation findet am 27. Aug. statt.

Infos: www.burgdorferbier.ch

Reklame

HEIZÖL

Punkten und sparen.

Heizöl: GREENLIFE®
DUO PLUS®
extra leicht

NEU: Holzpellets Jetzt Offerte verlangen!

026 684 80 80 www.migrol.ch

MIGROL

Wegen der sich täglich verändernden Preise ist für die Rechnungsstellung der am Tag der Bestellung gültige Tagespreis massgebend. (www.swissoilbernsolothurn.ch).

Persönliches...

Geb. am 5. 3. 1910 in Burgdorf, gest. am 8. 2. 1993 in Münsingen. Filmographie ohne Gotthelf-Stoffe: «Gilberte de Courgenay» ('41), «Das Gespensterhaus» ('42), «Wilder Urlaub» ('43), «Marie-Louise» ('43), «Heidi und Peter» ('55), «Zwischen uns die Berge» ('56), «Der 10. Mai» ('57), «Der Sittlichkeitsverbrecher» ('63), «Die 6 Kummerbuben» ('68).



Grosser Ausverkauf - Letzte Tage!

gratis

Gratis 2 Gäste-/Frottiertücher
40/60 cm, farbig, beim Kauf ab Fr. 50.–

Gratis 1 grosses Badetuch
100/150 cm, farbig, beim Kauf ab Fr. 100.–

 **Leinenweberei Bern** Bubenbergplatz 7
Bern (City-Haus)